

Blutkreislauf der Wirtschaft

Als kleine, offene Volkswirtschaft mit einem hohen Exportanteil muss Österreich intensiver als zuletzt am Erhalt seines Wohlstands arbeiten. Besonders auf die Verkehrsinfrastruktur als Standorterfolgskriterium warten zentrale Herausforderungen.

Immer mehr verkehrliche Hotspots erweisen sich als gravierende Mobilitätsprobleme, die weite Kreise ziehen. Die Linzer Stadtautobahn A 7, die B 1 oder die Mauthausner Brücke sind nur einige Beispiele, die sich in der Bevölkerung längst zu Reizwörtern entwickelt haben. Diese Baustellen stellen nicht nur Anrainer und Pendler vor große Herausforderungen,

sondern besonders auch die heimische Wirtschaft. Der Kampf mit Kosten-, Zeit- und Kapazitätsproblemen im Transportwesen ist für viele Unternehmen mühevoller Alltag.

Wir brauchen Mut zur Tat bei großen Projekten im Straßen- und Schienenbereich, um verkehrliche Brennpunkte zu entschärfen und funktionierende Transportrouten am Standort auch in Zukunft garantieren zu können. Gleichzeitig müssen wir auch den Wasser- und Luftweg im Auge behalten, um die optimale



Verknüpfung aller Verkehrsträger zu ermöglichen und das volle Potenzial im öö. Transportwesen auszuschöpfen.

Verkehr ist der Blutkreislauf der Wirtschaft. Steht das Transportwesen, steht die gesamte Gesellschaft. Jeder Euro, der in die Verkehrsinfrastruktur investiert wird, ist ein Beitrag zur Vorsorge gegen einen Infarkt des Systems.

WKOÖ-Präsidentin
Doris Hummer

Mobilität braucht Wege

Neben großen Neubauprojekten gilt es vor allem auch, das bereits bestehende Mobilitätsnetz aufrecht und verkehrstauglich zu halten.

„Egal, ob im ländlichen Bereich, oder im Zentralraum, auf ein gut ausgebautes Verkehrsnetz ist jeder angewiesen“, bringt es Wolfgang Schneckenreither, Obmann der Sparte Transport und Verkehr, auf den Punkt, der mit seinen Branchenkollegen dicke Bretter zu bohren hat.

Blockaden lösen

Dass es eine Lösung für die bereits jetzt mehr als ausgelastete Linzer Stadtautobahn A 7 braucht, liegt auf der Hand. Mit dem Projekt „Osttangente“ gibt es diese auch, doch lokalpolitische Blockaden und ein säumiges Bundesministerium verhindern ein Weiterkommen des Projekts. Schneckenreither

wird nicht müde, an die Stadt Linz und an den Bund zu appellieren, in diesem Bereich endlich an einem Strang zu ziehen.

Auch bei anderen zentralen Projekten – wie Mauthausner Brücke, A 26 Westring oder S-Bahn-Konzept – gilt es, die planmäßige Umsetzung durchzuziehen. „Sicherzustellen ist auch die Durchführung dringender Sanierungsmaßnahmen im hoch- und niederrangigeren Straßen- und Brückennetz“, weist der Spartenobmann auf 2000 Straßenkilometer in OÖ hin, die in schlechtem Zustand sind. Die Verkehrsreferentenkonferenz hat die Bundesregierung dazu bereits mehrmals

aufgefordert, die Einnahmen aus Strafgeldern bei Verkehrsdelikten auf Bundesstraßen umzuwidmen. Ein angemessener Anteil soll den Ländern als Straßenerhalter zufließen, um die Finanzierung der Sanierungsmaßnahmen sicherzustellen.

Transportlogistik unter Druck

Im Schienenverkehr verursachen Streckensperren aufgrund der Deutschen-Bahn-Netzsanierung heimischen Logistikern hohe Mehrkosten. Besonders Totalsperren der wichtigen Strecke Passau–Nürnberg schmerzen. Ein Kostenausgleich ist nötig, um Fracht nicht vom umweltfreundlichen Verkehrsträger Bahn auf andere zu verlieren.

„Fakt ist: Mobilität braucht Wege und damit eine taugliche Verkehrsinfrastruktur, um ihre Aufgabe als Erfolgsfaktor für den Standort OÖ erfüllen zu können“, fasst Schneckenreither die Situation der heimischen Transportwirtschaft zusammen.



Schneckenreither, Obmann der Transportwirtschaft, warnt vor einem Verkehrskollaps im Zentralraum. © Röbl

Verkehrsblockaden lösen

Eine moderne Verkehrsinfrastruktur ist einer der grundlegendsten Faktoren für den Erfolg der heimischen Wirtschaft. Um diesen zu sichern, fordert die Sparte Transport und Verkehr die Umsetzung der folgenden fünf Forderungen.

Kostenausgleich für Logistiker
für die finanzielle Zusatzbelastung aufgrund
der Sanierung der Deutschen Bahn

Flughafen Linz
Die Exportregion Oberösterreich
braucht ihr regionales Tor zur Welt

Linzer Osttangente
lokalpolitische Blockaden lösen und
die Osttangente realisieren

**Planmäßige Umsetzung
zentraler Projekte**

A 26 Westring, Mauthausner Brücke,
S-Bahn-Konzept

**Durchführung dringender
Sanierungsmaßnahmen**

im hoch- und niederrangigen öö.
Straßen- und Brückennetz